

Handbuch

Altersgerechte Assistenzsysteme & Produktkatalog

Dieses Handbuch ist ein Nachschlagewerk, welches die wichtigsten Informationen und Erkenntnisse sowie den Produktkatalog des LEADER-Projekts „In der Zukunft daheim“ zum Thema „Einsatz von Altersgerechten Assistenzsystemen (Ambient Assisted Living) für ein sicheres, längeres Verweilen in den eigenen vier Wänden“ zusammenfasst.

In der Zukunft daheim

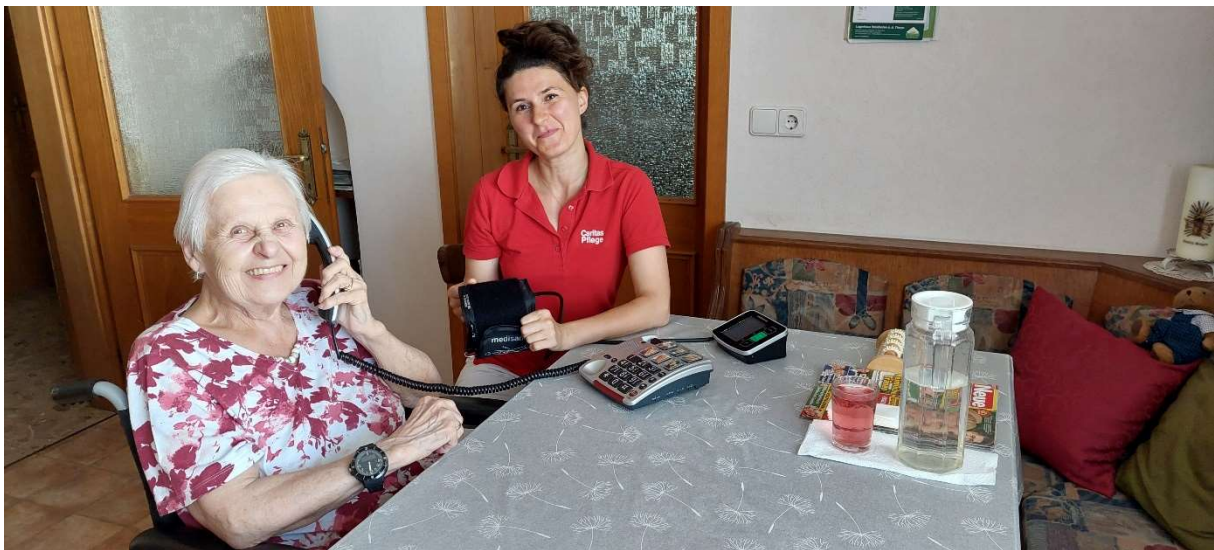


Foto: Erwin Silberbauer

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Erstellt von:

Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG
Florianigasse 7
3580 Horn



Im Auftrag von:

Caritas St. Pölten

**Caritas
Pflege**

Horn, im Oktober 2023

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Das LEADER-Projekt	4
3.	Ambient Assisted Living	4
3.1	Definition AAL (Ambient Assisted Living)	4
3.2	Anforderungen an AAL	4
3.3	AAL-Assistenzsysteme	7
4.	Vorgangsweise	8
4.1	Erhebung der Bedürfnisse	8
4.2	Installation und Konfiguration:	9
4.3	Kontinuierliche Überwachung und Anpassung:	9
4.4	Datenschutz und Sicherheit:	9
4.5	Evaluierungsbogen zum Erheben der Zufriedenheit mit eingesetzten AAL.....	9
4.6	Musterwohnungen – Tag der offenen Tür	10
4.7	Schulungen für Pflegepersonal und betreuende Angehörige	11
5.	Produktkatalog	12
5.1	Medikamentenspender	12
5.2	Inaktivitätsmelder	13
5.3	Fallsensor.....	14
5.4	Stationäres Notruftelefon.....	15
5.5	Rauchmelder mit Funkmodul	16
5.6	Erweiterung der Funkweite	17
5.7	Schlüsselsafe.....	18
5.8	Mobiler Rufempfänger	19
5.9	Notrufuhr.....	20
5.10	Zugtaster.....	21
5.11	Funksender	22
5.12	Mobiles Notruftelefon	23
5.13	Großtastentelefon	24
5.14	Temperaturmelder	25
5.15	Vibrationswecker	26
5.16	Handicap Adapter.....	27
5.17	GPS Smart Tracker	28
5.18	Lesegeräte	29
5.19	Auxilio – ein selbstlernendes Assistenzsystem.....	30

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



1. Einleitung

In der österreichischen Gesellschaft vollzieht sich ein **demografischer Wandel**: Die Zahl der Menschen über 65 Jahre wird laut Statistik Austria in Österreich bis 2030 auf 23 Prozent ansteigen. Eine ähnliche Entwicklung hinsichtlich der demografischen Altersstruktur zeichnet sich laut Eurostat in ganz Europa ab: Bis 2050 wird der Anteil der Personen über 65 Jahre auf rund 28 Prozent steigen. Gleichzeitig wird die Pflege innerhalb der Familie aufgrund veränderter sozialer Strukturen immer schwieriger werden, da Familienangehörige oft an unterschiedlichen Orten leben. Die **pflegenden Angehörigen** bleiben aber in jedem Fall ein wichtiger Faktor und sollten immer bestmöglich in ein Gesamtkonzept integriert sein.

Jedenfalls werden wir durch diese Entwicklungen in Zukunft eine steigende Nachfrage nach Pflegepersonal haben und damit werden auch die Kosten für die Altenpflege steigen. Da auch das Pflegepersonal nur in begrenztem Ausmaß zur Verfügung steht bzw. finanzierbar ist, werden **Altersgerechte Assistenzsysteme (AAL)** in unserer Gesellschaft immer wichtiger werden. Die Anwendungsmöglichkeiten der Assistenztechnologien reichen von der Überwachung der Gesundheit bis hin zur Freizeitgestaltung. Mögliche Einsatzbereiche sind unter anderem Gesundheit und Pflege, Unterstützung im Haushalt, Kommunikation und Teilhabe am sozialen Leben, Sicherheit zuhause, Spielen und Lernen sowie Mobilität.

2. Das LEADER-Projekt

Zu diesem Themenkomplex führte die Caritas St. Pölten in den Jahren 2020 – 2023 das **LEADER-Projekt "In der Zukunft daheim"** durch. Dabei ging es darum, verschiedene technische Assistenz-Systeme (AAL – Ambient Assisted Living) zur Unterstützung eines „selbstbestimmten Lebens im Alter in den eigenen vier Wänden“ einzusetzen. Die dabei gesammelten umfangreichen Erkenntnisse über den Einsatz von AAL bilden die Basis für dieses Handbuch.

3. Ambient Assisted Living

3.1 Definition AAL (Ambient Assisted Living)

AAL kann mit „**altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben**“ übersetzt werden. Dies beinhaltet unter anderem Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die (neue) Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten, vor allem im Alter, zu erhöhen.

3.2 Anforderungen an AAL

AAL-Technologien müssen **Sicherheitsbedürfnisse** erfüllen, aber gleichzeitig auch die **Kommunikation** mit Familie und Freunden verbessern sowie zum **Erhalt der sozialen Integration** beitragen. Dabei spielt das **Design** von Ambient Assisted Living (AAL) eine wichtige Rolle.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Das Design umfasst insbesondere die Gestaltung von Technologien und Umgebungen, die es älteren Menschen und Menschen mit Einschränkungen ermöglichen, länger unabhängig und sicher zu leben. Bei der Gestaltung von AAL-Systemen stehen die Bedürfnisse und Präferenzen der Nutzer: innen im Mittelpunkt.

Das Design von AAL-Technologien sollte **benutzerfreundlich, intuitiv und einfach zu bedienen** sein, um eine hohe Akzeptanz bei den Nutzer: innen zu gewährleisten. Es sollte auch anpassbar sein, um den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Nutzer: innen gerecht zu werden. Darüber hinaus ist es wichtig, dass das Design von AAL-Systemen **ästhetisch ansprechend** ist und sich nahtlos in die häusliche Umgebung integriert, um ein Gefühl von Wohlbefinden und Komfort zu vermitteln. Die Technologien sollten diskret sein und die Privatsphäre der Nutzer respektieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Design von Ambient Assisted Living darauf abzielt, innovative Technologien zu schaffen, die das Leben der Nutzer: innen verbessern, ihre Autonomie unterstützen und gleichzeitig ihre Würde wahren. Es geht letztendlich darum, eine faire, effektive und benutzerfreundliche Handhabung für verschiedene Gruppen von Anwender: innen zu gewährleisten. Die Verwendung der Technologien muss positiv erlebt werden und die Anwender: innen bedürfnisorientiert in ihren Aufgaben und Zielen unterstützen.

Es gilt zu berücksichtigen, dass „**vertraute Elemente** und Behaglichkeit zusätzlich Sicherheit [geben] und [...] das Wohlbefinden [steigern], sie verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Dies ist besonders für Menschen mit Vergesslichkeit zu beachten, da das Gefühl bei ihnen einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt. Mit der richtigen Wohnraumanpassung wird die Lebensqualität verbessert, den betroffenen Personen wird zu mehr Selbstständigkeit verholfen, Angehörige werden entlastet und der Wunsch, möglichst lange Zeit im eigenen Zuhause zu verbringen, kann verwirklicht werden.¹

Bei Ambient Assisted Living (AAL) gibt es neben den anwendungsorientierten verschiedene **ethische Fragestellungen**, die sorgfältig berücksichtigt werden sollten, um sicherzustellen, dass die Privatsphäre, Autonomie und Würde der Nutzer respektiert werden. Einige dieser ethischen Überlegungen sind:

- **Datenschutz und Privatsphäre:** Es ist wichtig sicherzustellen, dass die gesammelten Daten durch AAL-Technologien angemessen geschützt werden und nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Die Nutzer: innen sollten über die Datenerfassung und -verwendung informiert werden und die Kontrolle über ihre Daten behalten. Damit AAL-Assistenzsysteme Abweichungen vom normalen Tagesablauf erkennen und als potenziell gefährlich einstufen können, müssen viele persönliche Daten über das Verhalten der Bewohnerin beziehungsweise des Bewohners gesammelt und ausgewertet werden. Hierdurch ergeben sich datenschutzrechtliche Fragen, die zum Beispiel den Ort der Datenspeicherung, den

¹ Claudia Rathmanner: „Wohnen im Alter“, Caritas 2021, Seite 3

Zugang zu den erfassten Daten sowie den Zeitpunkt, wann die Gesundheitsdaten gelöscht werden, betreffen. Welche persönlichen Daten (außer in Notfällen) das „Haus“ verlassen dürfen, sollte daher ausdrücklich mit den unterschiedlichen Anbieterinnen und Anbietern der Assistenzsysteme vereinbart werden. Des Weiteren muss bei manchen AAL-Technologien abgewogen werden, ob die Wahrung der Privatsphäre oder die Sicherheitsfunktion wichtiger ist. Essenziell ist jedenfalls, dass die Erhebung, Weiterleitung und Speicherung der Daten aus dem Privatbereich der NutzerInnen vor dem Zugriff unbefugter Dritter und vor Missbrauch durch besondere Schutzmaßnahmen abgesichert werden.

- **Autonomie und Selbstbestimmung:** AAL-Technologien sollten die Autonomie und Selbstbestimmung der Nutzer: innen unterstützen und nicht einschränken. Es ist wichtig sicherzustellen, dass die Technologien die Entscheidungsfreiheit der Nutzer: innen respektieren und sie nicht bevormunden.
- **Gerechtigkeit und Zugänglichkeit:** Es ist wichtig sicherzustellen, dass AAL-Technologien für alle Nutzer: innen zugänglich sind, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status oder ihren individuellen Bedürfnissen. Es sollte vermieden werden, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden.
- **Transparenz und Vertrauen:** Die Nutzer: innen müssen transparent über die Funktionsweise der Technologien und die damit verbundenen Risiken informiert werden. In den letzten Jahren nahm die Komplexität personenbezogener Daten z. B. aufgrund lernender Algorithmen stark zu. Wichtig für das Vertrauen in technische Systeme ist, dass für Anwender: innen weiterhin Transparenz dieser Daten gegeben ist. Für z. B. **lernende Algorithmen** sollte in angepasster Weise für die Nutzer: innen Erklärungen angeboten werden, um zu verstehen, was die Technologie macht und warum. Dafür muss der unterschiedliche Wissenstand der älteren Personen berücksichtigt und in entsprechender Sprache formuliert werden.
- **Nachhaltigkeit** ist aufgrund des erwarteten demografischen Wandels und der damit verbundenen Alterung der Gesellschaft ein wichtiges Thema. Das Ziel von Nachhaltigkeit ist es, die Bedürfnisse der aktuellen Generation zu erfüllen, ohne die Bedürfnisse der zukünftigen Generationen einzuschränken. AAL-Technologien können diesbezüglich in allen drei Nachhaltigkeitsfeldern zu Verbesserungen führen.

Wirtschaft: Es werden Lösungen entwickelt, die einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause ermöglichen und somit die Kosten für Aufenthalte in Pflegeheimen reduzieren. Werden Komponenten bzw. ganze AAL-Produkte wiederverwendet bzw. bereits vorhandene oder einheitliche Technologien genutzt, können Kosten gespart werden.

Soziales: AAL-Lösungen können Menschen dazu verhelfen, länger ein selbstbestimmtes Leben zu führen und aktiv am sozialen Leben teilzuhaben.

Ökologie: Je mehr Softwarelösungen mit vorhandener Hardware umgesetzt bzw. Komponenten weitergegeben werden, desto mehr Ressourcen, die für Produktion, Entwicklung und Umsetzung benötigt werden, können eingespart werden.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



3.3 AAL-Assistenzsysteme

Im Ambient Assisted Living werden **eine Vielzahl von Geräten und Systemen** eingesetzt, um älteren Menschen sowie Menschen mit Einschränkungen zu helfen, ein unabhängiges und sicheres Leben zu führen. Sie helfen, die durchgängige Versorgung von pflegebedürftigen Menschen zu ermöglichen. Diese Systeme lassen sich, ähnlich wie bei einem Smart Home, für die unterschiedlichsten Anwendungsszenarien kombinieren und nach Bedarf aufrüsten. Während viele AAL-Assistenzprodukte bereits am freien Markt erhältlich sind, befindet sich eine weitaus größere Zahl an Hilfstechnologien noch in der Entwicklungsphase.

Nachfolgend finden Sie zur Veranschaulichung eine Aufstellung verschiedener AAL-Technologien, die in der Praxis bereits Anwendung finden²:

1. **Sensoren:** Bewegungssensoren, Tür- und Fenstersensoren, Rauchmelder und andere Sensoren werden verwendet, um Aktivitäten im Haus zu überwachen und im Notfall Alarm auszulösen. Bei der Herdüberwachung wird z.B. mithilfe dieses Überwachungstools schaltet sich der Herd bei Überschreitung einer kritischen Temperatur oder nach Ablauf einer vordefinierten Zeit automatisch aus. Die Sicherheitsvorkehrung ist besonders für Demenzerkrankte sinnvoll.
2. **Smart Home-Technologien:** Intelligente Beleuchtungssysteme, Thermostate, Türschlösser und andere vernetzte Geräte ermöglichen es den Nutzern, ihr Zuhause bequem und sicher zu steuern. Eine Smarte Wohnungstür mit Gegensprechanlage kann mit einer Kamera ausgestattet werden, welche die Besucher: innen via Videoanzeige z.B. am Fernseher anzeigt. Über eine Fernsteuerung erhalten beispielsweise im Falle eines Notrufs Rettungskräfte einen Zutrittscode.
3. **Notrufsysteme:** Notrufknöpfe, Armbänder oder Anhänger mit einem Knopfdruck-Notrufsystem ermöglichen es den Nutzer: innen, im Notfall schnell Hilfe anzufordern. Aber auch GPS-Uhren, um insbesondere bei Demenzerkrankungen den Standort der Nutzer: innen permanent erkennen zu können.
4. **Telemedizinische Geräte, Übermittlung von Vitaldaten:** Geräte zur Fernüberwachung von Gesundheitsparametern wie Blutdruckmessgeräte, Blutzuckermessgeräte und Telemedizinplattformen ermöglichen es den Nutzer: innen, ihre Gesundheit von zu Hause aus zu überwachen.
5. **Sturzerkennungssysteme:** Sensoren und Wearables, die Stürze erkennen und automatisch Hilfe rufen können, sind wichtige Komponenten von AAL-Systemen. Mit Hilfe eines Sensorsystems wird erkannt, wenn eine Person stürzt und am Boden liegen bleibt. Eine Meldung wird automatisch an eine Notrufzentrale weitergeleitet.

Diese Geräte und Systeme arbeiten zusammen, um den Nutzer: innen ein sicheres und komfortables Umfeld zu bieten und gleichzeitig ihre Unabhängigkeit und Lebensqualität zu fördern.

² Unter Punkt 5 „Produktkatalog“ finden Sie die im Projekt eingesetzten AAL

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



4. Vorgangsweise

Hier werden die grundlegenden Schritte beschrieben, um AAL erfolgreich ein- und umzusetzen:

4.1 Erhebung der Bedürfnisse

Um auszuloten, welche AAL für die zu betreuende Person Sinn machen, beginnen Sie mit einer gründlichen Bewertung der Bedürfnisse dieser Person, die von AAL-Technologien profitieren soll. Berücksichtigen Sie ihre Gesundheitszustände, Einschränkungen und täglichen Aktivitäten. Nachstehend ein exemplarischer Fragekatalog, der nicht nur mit der betreffenden Person durchgegangen werden soll, sondern im Idealfall auch mit den betreuenden Angehörigen. Wird die Person bereits von Ihrer Organisation betreut, dann besteht hier nochmals eine gute Reflexionsebene.

Erhebungsfragebogen:

- Weiblich, männlich?
- Alter:
Bitte geben Sie Ihr aktuelles Alter an.
- Gesundheitszustand:
Beschreiben Sie kurz Ihren aktuellen Gesundheitszustand. Vorteilhafterweise untermauert durch Befunde.
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags:
Gibt es bestimmte Aufgaben oder Tätigkeiten im Alltag, bei denen Sie Schwierigkeiten haben? Aufstehen, duschen, etc.?
- Technikaffinität:
Wie vertraut sind Sie mit technologischen Geräten wie z.B. ein Smartphone oder Fernseher oder PC/Tablet und deren Anwendungen?
- Barrierefreie Wohnung:
Gibt es in Ihrer Wohnung Hindernisse, die für Sie nicht oder nur sehr schwer überwindbar sind bzw. Ihnen im Alltag Schwierigkeiten bereiten?
- Selbstständigkeit beim Kochen:
Können Sie noch selbstständig kochen? Wenn nicht, woran scheitert es?
- Selbstständigkeit beim Einkaufen:
Können Sie noch selbstständig einkaufen? Wenn nicht, woran scheitert es?
- Vergesslichkeit:
Haben Sie Probleme mit Vergesslichkeit im Alltag – z.B. beim Abschließen der Außentür, beim Schließen der Fenster, beim Abdrehen des Herdes, etc.?
- Demenzererscheinungen:
Gab es Anzeichen oder Symptome, die auf Demenz hindeuten könnten? Vergessen Sie leicht, wo Sie ihre Schlüssel hingegeben haben, was Sie gerade tun wollten, etc.?

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Dieser Fragenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur eine Leitschnur geben und für jede Person je nach Gegebenheit angepasst werden. Durch die eigene Betreuungserfahrung sowie der Einschätzung durch pflegende Angehörige ergibt sich ein umfassendes Bild, das die Basis für den Vorschlag der geeigneten AAL bildet. Wählen Sie Technologien aus, die den individuellen Anforderungen der Person entsprechen. Dies können Smart-Home-Geräte, Notrufsysteme, Gesundheitsüberwachungsgeräte und andere Assistenztechnologien sein.

4.2 Installation und Konfiguration:

Stellen Sie sicher, dass die ausgewählten Technologien ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind. Schulen Sie die Person und gegebenenfalls ihre pflegenden Angehörigen sowie die Betreuer: innen im Umgang mit den Geräten.

4.3 Kontinuierliche Überwachung und Anpassung:

Überwachen Sie regelmäßig die Leistung der AAL-Technologien und passen Sie sie bei Bedarf an, um sicherzustellen, dass sie optimal funktionieren und den Bedürfnissen der Person gerecht werden.

4.4 Datenschutz und Sicherheit:

Achten Sie darauf, dass die Privatsphäre und Sicherheit der Person gewahrt bleiben, wenn AAL-Technologien eingesetzt werden. Informieren Sie die Person über Datenschutzbestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen.

4.5 Evaluierungsbogen zum Erheben der Zufriedenheit mit eingesetzten AAL

In regelmäßigen Abständen, zumindest aber halbjährlich erfolgte eine Evaluierung bezüglich der Zufriedenheit mit den zur Verfügung gestellten AAL.

Hier sind einige Fragen, die Sie in den Evaluierungsbogen aufnehmen könnten:

- Inwieweit haben die AAL-Technologien dazu beigetragen, Ihre Lebensqualität zu verbessern?
- Wie einfach war es für Sie, die AAL-Technologien zu bedienen und zu nutzen?
- Haben die AAL-Technologien Ihnen geholfen, Ihre Unabhängigkeit im Alltag zu bewahren?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Zuverlässigkeit der AAL-Technologien?
- Haben die AAL-Technologien dazu beigetragen, Ihre Sicherheit zu erhöhen?
- Wie gut haben die AAL-Technologien Ihre individuellen Bedürfnisse und Anforderungen erfüllt?
- Gab es Probleme oder Schwierigkeiten bei der Nutzung der AAL-Technologien? Wenn ja, welche?
- Würden Sie die eingesetzten AAL-Technologien anderen empfehlen?

Diese Fragen können Ihnen helfen, wertvolles Feedback von den Nutzer: innen der AAL-Technologien zu erhalten und Verbesserungen vorzunehmen, um ihre Zufriedenheit zu

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



steigern bzw. den Fragekatalog für potentielle Nutzer: innen zu schärfen und auch neue AAL ins Angebot aufzunehmen bzw. schlecht bewertete aufzulassen.

4.6 Musterwohnungen – Tag der offenen Tür

Um mit dem Thema eine größere Öffentlichkeit zu erreichen ist es vorteilhaft, in jedem Bezirk eine Musterwohnung mit den verfügbaren AAL einzurichten. Optimalerweise bei einer betreuten Person. Diese Musterwohnung sollte zumindest für zwei Tage pro Jahr – Tag der offenen Tür – für interessierte Personen, Hauptzielgruppe sind pflegende Angehörige sowie für Personen, die sich präventiv mit dem Thema auseinandersetzen, um nicht unvorbereitet damit konfrontiert zu werden.

Da sich der Gesundheitszustand bei den betreuten Personen oft rasch ändern und dadurch ein Tag der offenen Tür nicht mehr vertretbar sein kann, sollte laufend nach Alternativen Ausschau gehalten werden.

Beispiele: Einladungen Musterwohnungen:

Caritas Pflege

Tag der offenen Tür

Testen Sie in unserer Musterwohnung smarte Helferlein (u.a. Notruftelefone, Fallsensoren, Temperaturmelder,...) um pflegebedürftigen bzw. dementen Personen ein sicheres Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Fr, 22. Oktober 2021
10:00 bis 14:00 Uhr

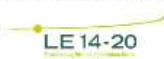
Gartenzeile 16/Top 3, 3842 Thaya

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung aller aktuell gültigen Covid-19-Bestimmungen statt.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Spezialer
Landwirtschafts-
fonds für die
Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschafts-
fonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Caritas Pflege

Einladung zur Besichtigung der Musterwohnung in Groß Siegharts

Freitag, 20. Oktober 2023

Caritas
Betreuen und Pflegen zu Hause
Hasnerstraße 4
3100 St. Pölten
www.caritas-stpoelten.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20



Caritas Pflege

Wir laden Sie herzlich ein,
die Musterwohnung in Groß Siegharts
mit uns zu besuchen.

**Mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister
und Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger**



**Fr, 20. Oktober 2023
9:30 Uhr**

Musterwohnung in Groß Siegharts
Waidhofner Straße 28, 3812 Groß Siegharts

Diese Musterwohnung ist ausgestattet
mit intelligenten Assistenzsystemen.

*auxilio HOME ist ein modulares und offen aufgebautes,
selbstlernendes Assistenzsystem für ältere, oder beeinträchtigte
Menschen, die weiterhin allein in ihrer privaten Wohnung
leben möchten.*

*Die Wohnung wurde von auxilio HOME von der
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft
Waldviertel angemietet und mit den Hilfssystemen
ausgestattet.*

4.7 Schulungen für Pflegepersonal und betreuende Angehörige

Wie bereits einleitend erwähnt, sollten AAL immer benutzerfreundlicher, intuitiv und einfach zu bedienen sein, um eine hohe Akzeptanz bei den Nutzer: innen zu gewährleisten. Um das zu erreichen, fließen in die Weiterentwicklung der AAL die Erkenntnisse aus vielen laufenden AAL-Projekten ein. Diese Weiterentwicklung muss auch an die Pflegekräfte und an die betreuenden Angehörigen weitervermittelt werden. Aus diesem Grunde sollten jedenfalls ein Mal pro Jahr für diese beiden Gruppen Weiterbildungs-Workshops angeboten werden.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



5. Produktkatalog

Nachstehende AAL-Produkte wurden im LEADER-Projekt eingesetzt bzw. in den während der Projektlaufzeit installierten Musterwohnungen präsentiert. Der Produktauswahl fokussiert(e) auf „einfache“ AAL mit geringen Einstiegsbarrieren, um keine große digitale Kompetenz vorauszusetzen. Mit dieser Thematik befassen sich andere AAL-Projekte.³

5.1 Medikamentenspender

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Medikamentenspender
Medikamente pünktlich auf die Minute!



TeleCare Careousel GSM

- Stellt Ihnen mehrmals täglich **zum richtigen Zeitpunkt** das verordnete Medikament bereit.
- Dazu ertönt zweimal pro Minute ein **Signal** und eine **blinkende LED**.
- Erfolgt eine halbe Stunde lang keine Entnahme, wird das Medikament eingezogen, um eine Einnahme zum **falschen Zeitpunkt zu verhindern**.
- Eingebautes **GSM Modul für SMS Alarmierung**. Sollte das Medikament nicht eingenommen werden, können bis zu drei Personen per SMS verständigt werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Wirtschaftsministerium



Träger des
Landesprojekts LEADER 2014-2020
des Bundesministeriums
für Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



³ Siehe unter www.aal.at

5.2 Inaktivitätsmelder

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Inaktivitätsmelder

Erkennt Inaktivität im Wohnraum.



TeleCare DOOR

- Eine fixmontierte Variante eines **Inaktivitätsmelders**, die **nicht an der Hand getragen** werden muss.
- An einer **täglich benutzten Tür** angebracht (z.B. Kühlschrank oder WC Tür) sendet er **automatisch** einen **Inaktivitätsalarm**, wenn die Tür innerhalb einer **frei wählbaren Zeitspanne nicht geöffnet** wurde.
- Kann auch zum Schutz **von demenzkranken Personen eingesetzt werden** und Alarm schlagen, sobald eine überwachte Türe geöffnet wird.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Landwirtschaftliche Entwicklung



 
Nationale Agentur für
Entwicklung der
ländlichen Räume
in Österreich (NAR)

5.3 Fallsensor

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Fallsensor

Ein Armband, das jeden Sturz registriert.



TeleCare FSA Fallsensor

- Dank modernster Technik ist es mit dem Fallsensor möglich, zwischen **Stürzen** und anderen **abrupten Bewegungen** zu **unterscheiden**.
- Sobald ein **Sturz registriert wird**, wird über das **Notrufsystem NEO**, das mobile **Notrufsystem NEMO** oder den **mobilen Rufempfänger TREX alarmiert**.
- Mit der **Notruftaste** am Sender kann jederzeit **manuell ein Alarm** ausgelöst werden.
- **Wasserdicht**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Ministerium für
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



5.4 Stationäres Notruftelefon

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Stationäres Notruftelefon
Sicher zuhause – auch ohne Festnetz!



NOVO GSM/IP

- Lässt sich völlig **unabhängig von einem Festnetzanschluss via SIM-Karte** und / oder direkt über Ihren **Internetanschluss** (Voice-over-IP) betreiben.
- Inkl. **wasserdichtem Funksender SMILE** (14 Gramm leicht), der mit der Basisstation verbunden ist.
- Vollständig **funktionsüberwacht**, mit **Freisprecheinrichtung**, einer **Notstromversorgung** sowie einem **programmierbaren Findelicht** ausgestattet.
- Lässt sich **vielfältig erweitern** (z.B. mit Falldetektor,..).
- **Sehr gute Sprachqualität, extra Lautstärkenregelung.**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Verstärkung der ländlichen Räume



Finanzierung
Landwirtschaftlicher
Entwicklungsprojekte
aus den Mitteln des
Europäischen Agrar-
garantiefonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums



5.5 Rauchmelder mit Funkmodul

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Rauchmelder mit Funkmodul
Schnelle Hilfe kann lebensrettend sein.



TeleCare SMOKE

- Ist eines der **Funkzubehörkomponenten**, die in Verbindung **mit dem Notrufgerät NEO** eingesetzt werden können.
- Überträgt **Notruffunksignal bei Rauchentwicklung**.
- Es ertönt ein **akustisches Signal** und ein **Alarm wird per Funk** an das **Personennotrufsystem NEO** übertragen.
- Neo informiert sofort die **Notrufzentrale** über den Feueralarm.
- **Überwachung der Batterie**.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Finanzierung
Landwirtschaftlicher
Entwicklungsprojekte
aus dem Europäischen
Landwirtschaftlichen
Orientierungsgeld



5.6 Erweiterung der Funkweite

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Erweiterung der Funkweite
Falls größere Reichweiten erforderlich sind!



TeleCare REPO

- Ein **Zusatzgerät für das NEO Notrufgerät**, zur Verstärkung bzw. Erweiterung der Funkweite.
- Mit **Steckernetzteil und Akku** (Akkuüberwachung).
- **Alarm bei Stromausfall.**
- **Akkubetrieb** bei Stromausfall.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Finanzierung
Landwirtschaftlicher
Entwicklungsprojekte
im Rahmen des
Nationalen Rural
Development Programms
des Bundesministeriums
für Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



5.7 Schlüsselsafe

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Schlüsselsafe

Damit die Wohnungstüre ganz bleibt!



TeleCare Schlüsselsafe P5

- Hilfskräfte kommen, **ohne die Türe aufbrechen** zu müssen in die Wohnung.
- aus **hochfestem Material**, leicht zu montieren
- **Code frei programmierbar** und **jederzeit änderbar**
- Platz für **fünf Schlüssel**
(auch Modelle für zehn Schlüssel bzw. mit Bügel).

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Teilprojekte
Landwirtschaft, die
die Entwicklung des
ländlichen Raums
in Österreich fördern
und unterstützen



5.8 Mobiler Rufempfänger

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Mobiler Rufempfänger
Assistenzruf für noch mehr Sicherheit!



TeleCare Trex 2G

- **Erleichtert die Betreuung** Ihrer Angehörigen oder Patient*innen.
- **Informiert unverzüglich über einen abgegebenen Hilferuf** – egal wo im Haus oder in der Wohnung sie sich gerade aufhalten.
- Mit dem **Handsender ATOM** eignet er sich hervorragend zur Betreuung im gemeinsamen Haushalt lebender Personen und in der ambulanten Pflege.
- **Kabellos und damit einfach zu installieren.**
- **Extrem leicht und handlich.**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Ministerium für
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



5.9 Notrufuhr

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Notrufuhr

Indoor und Outdoor in Sicherheit



TeleCare S1

- **Stilvolle Armbanduhr** mit Stunden- und Minutenzeigern.
- **3D-Beschleunigungsmesser**,
Unterstützung für drahtlose Sensoren
- **Aktivitätsstatistiken und Aufenthaltszeiten** nach Räumen
(Positionsmodule)
- **GPS-Lokalisierung**
- **Spritzwasserdicht**
- **inklusive Ladestation** mit Positionsmodul (zur Indoor-Ortung)
- **Freisprecheinrichtung**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Ministerium
für Landwirtschaft,
Regionen und
Tourismus



5.10 Zugtaster

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Zugtaster
Notruf für Bad & WC



TeleCare Pull

- Der Zugtaster PULL ist eine **Ergänzung zum Personennotrufsystem NEO**.
- Wenn ein Anwender an der **Zugleine zieht**, wird ein **Alarm an das NEO** übertragen.
- Dieser sendet ohne Zeitverzögerung einen **Notruf an die Notrufzentrale**.
- PULL arbeitet komplett **mit Funk** und wird durch eine **Batterie mit Strom versorgt**. Er kann aber **auch an eine zentrale Stromversorgung** angeschlossen werden.
- Durch Verwendung einer Notruffrequenz für Personen-Notrufe sind **Störungen fast ausgeschlossen**.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Projekt
Landwirtschaftliche
Entwicklung des
Westlichen Oberrain
für den Zeitraum 2014 bis
2020 (LEADER)



5.11 Funksender

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Funksender
Mit Sicherheit aktiv bleiben!



TeleCare SMILE ID

- **Automatische Alarmierung** bei Inaktivität.
- **Automatische Rückstellung** bei Passivalarm.
- Einsetzbar zur **Demenzbetreuung**.
- Als **Armband bzw. um den Hals** tragbar, **staub- & wasserdicht** IP 67.
- **Zuverlässige Funkkommunikation.**
- **Batterieüberwachung** mit Meldung an Gerät und Zentrale bei schwacher Batterie.
- **Visuelle Anzeige einer schwachen Batterie.**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation in der Landwirtschaft



Für die Förderung
der Entwicklung des
ländlichen Raums
in Österreich durch die
LEADER-Initiative



5.12 Mobiles Notruftelefon

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Mobiles Notruftelefon

Ein sicherer Begleiter
für unterwegs und zuhause!



TeleCare NEMO Domestic

- Kann **mobil wie ein Handy** eingesetzt werden, aber auch als **normales Personen-Notrufgerät für zuhause**.
- Die **Alarmierung erfolgt per SMS und/oder einen Anruf**, dabei werden die Koordinaten vom aktuellen Standort übermittelt.
- Es ist mit dem **gesamten Zubehör** von stationären Notrufsystemen **kompatibel**: von Funkmeldern bis hin zum Funkhandsender ATOM.
- Alle wichtigen **Funktionen** können **einfach überwacht** werden.
- Angenehme **Handlichkeit** (100x48x20 mm) und **geringes Gewicht** (80 g inkl. Akku)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Kommunikation im ländlichen Raum



Finanziert durch
Landwirtschaftliche
Entwicklung des
Ruralen Raums
für Wachstum, Beschäftigung
und Lebensqualität



Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Telefon mit großen Tasten
Einfacher kann telefonieren nicht sein!



TeleCare BIGTEL 40 Plus

- **Extra große Tasten** und sechs frei programmierbare **Direktwahltasten**, die mit einem Foto unterlegt werden können.
- Besonders **hohe Klingel- und Hörerlautstärke** einstellbar.
- **Optische Klingelanzeige** mittels LED.
- **Premium Hörgerätekompatibilität** durch einen verbesserten Empfänger im Telefonhörer.
- Lässt sich auch auf der **Wand montieren**.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Verstärkung der ländlichen Räume



Finanziert durch
Landwirtschaftliche
Entwicklungsfonds
des Bundes und
des Europäischen
Landwirtschaftlichen
Orientierungsfonds



5.14 Temperatormelder

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Temperatormelder
Rauchmelder mit Funkmodul



TeleCare Temperatormelder

- Ist eine der **Funkzubehörkomponenten**, die in Verbindung mit dem **Notrufgerät NEO** eingesetzt werden können.
- Überträgt **Notruffunksignal bei Rauchentwicklung**.
- Es ertönt ein **akustisches Signal** und ein **Alarm wird per Funk an das Personennotrufsystem NEO** übertragen.
- NEO informiert sofort die **Notrufzentrale** über den Feueralarm.
- Überwachung der Batterie

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Verfahren für Entwicklungsländer



Finanzierung
Landwirtschaft, Land-
und Forstwirtschaft
des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



5.15 Vibrationswecker

**Caritas
Pflege**
Diözese St. Pölten

Vibrationswecker

Wecker mit großem Display und
Vibrationskissen



Amplicomms TCL 410

- Rotes LED Display (**3 Helligkeitsstufen**)
- Externes Vibrationskissen
- Extra **lauter Alarm** (bis zu 95dB)
- Helles Alarmlicht
- Erkennung von Alarmtönen eines Rauchmelders
- Automatische Zeiteinstellung (**Funkwecker**)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Topfarming für ein besseres Leben



Die Europäische
Landwirtschaftspolitik ist
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
für einen besseren Lebensstil
in den ländlichen Gebieten



5.16 Handicap Adapter

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

Handicap Adapter

Macht es dem Anwender einfach,
einen Alarm auszulösen.



HAPA Handicap Adapter für ATOM Handsender

- für ältere oder behinderte Menschen, die **Schwierigkeiten haben, die normale Notruftaste** zu betätigen
- **einfache Rufauslösung** z.B. mit der Handfläche, dem Ellenbogen, dem Kopf oder beliebig anderen noch beweglichen Körperteilen
- benötigt extrem **wenig Kraftaufwand** zur Auslösung
- HAPA kann auch mit einer **Halskordel** getragen **oder an der Wand** befestigt werden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Förderung für Entwicklung und Wachstum



„Innovative
Landwirtschaft“
die Entwicklung des
Böhmischen Tieres
in Österreich (2014-2020)



5.17 GPS Smart Tracker

Caritas Pflege

Diözese St. Pölten

GPS Smart Tracker

GPS Ortung
mit Sprachverbindung



TeleCare GPS Smart Tracker

- **GPS Lokalisierung** – einfach SOS Button drücken
- Sehr **lange Akkulaufzeit** und Kontrolle der Batterieladung
- Im Notfall **automatische Freisprecheinrichtung**
- Die **Anbindung an die Notrufzentrale** ist jederzeit möglich
- leicht, klein und handlich (35 g)
- kann auch um den Hals getragen oder in der Hosentasche eingeschoben werden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Verbindung für ein besseres Leben



„Für mehr
Lebensqualität und
Sicherheit des
Bäuerlichen Tieres“
Kernbotschaft Caritas in
der Zukunft daheim



5.18 Lesegeräte

Im Laufe des Projektes wurden auch Lesegeräte eingesetzt. Es stellte sich heraus, dass vor allem die einfache Bedienbarkeit die Akzeptanz und damit die regelmäßige Nutzung sichern kann. Es ist jedenfalls zu berücksichtigen, dass es in den ersten Tagen und Wochen einer unterstützenden Begleitung bedarf, sonst werden die Geräte eben nicht genutzt und das Unbehagen ist groß.

Lesegeräte

VIDEBIS



Elektronische Lupe Explore 8

Explore 8 ist eine elektronische Touchscreen-Lupe mit HD Kameras für aktive Menschen, die einen großen Bildschirm bevorzugen, aber trotzdem maximale Portabilität wollen.



Elektronische Lupe Explore 12

Hervorragende Full-HD-Bildqualität und eine verbesserte Nah- und Fernsicht. Dank des leichten und kompakten Designs eignet sich diese Lupe ebenso als idealer Begleiter für unterwegs.



Bildschirmlesegerät Onyx Deskset CL 24 OCR

Vergrößert Ihre gewünschten Texte und Bilder und liest Ihnen Ihre Dokumente vor. Dabei erleichtern eine klare Stimme, ein Vergrößerungsfaktor von 1,7 bis zu 131-fach sowie der hohe Kontrast das Lesen enorm. Mit dem Onyx OCR können Sie bequem zwischen dem Lese- und Vorlesemodus wechseln.



Bildschirmlesegerät Vocatex Standard 27“

Lesen Sie Ihre Bücher, Zeitschriften und Zeitungen mit Vergrößerung oder lassen Sie sie sich vorlesen. Der Vocatex 4 Plus ist ein Full-HD-Bildschirmlesesystem, welches Texte und Fotos gestochen scharf mit lebensechten Farben vergrößert.



Read Easy Evolve

Liest gedruckten Text in Sekundenschnelle vor. Dank der einfachen Bedienung ist der ReadEasy Evolve perfekt für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen jeden Alters.



OrCam MyEye

Das moderne Gerät für künstliches Sehen überträgt sofort und diskret wichtige visuelle Informationen per Sprachausgabe. Neben dem Vorlesen von Texten erkennt die OrCam auch Gesichter, Produkte und Geldscheine.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



5.19 Auxilio – ein selbstlernendes Assistenzsystem



Das ist **auxilioHOME**

- ✓ ASSISTENZ IM ALLTAG
- ✓ NOTFALLALARMIERUNG
- ✓ AKTIVITÄTSMONITORING
- ✓ ANALYSEN UND REPORTINGS

auxilioHOME ist ein modulares und offen aufgebautes, selbstlernendes Assistenzsystem für ältere, oder beeinträchtigte Menschen, die weiterhin allein in ihrer privaten Wohnung ohne externe Betreuung leben möchten.

Mit **auxilioHOME** können auch Angehörige beruhigt schlafen, da sie wissen, dass es ihren geliebten Menschen gut geht.



auxilioHOME - unterstützen, bevor etwas passiert!

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



 <p>NOTFALLALARMIERUNG BEI INAKTIVITÄT Im Bad/WC passieren viele Unfälle. auxilioHOME erkennt einen Sturz oder ein Nicht-vom-Boden-Aufstehen und alarmiert Angehörige, Nachbarn, Arzt oder Rettung.</p>	 <p>MEHR SICHERHEIT IN DER NACHT Lichtwege führen Sie in der Nacht sicher in die Nassräume und wieder zurück ins Bett. Lichtschalter suchen gehört der Vergangenheit an.</p>
 <p>HERDSICHERHEIT Haben Sie die Wohnung verlassen und vergessen den Herd auszuschalten? auxilioHOME übernimmt dies für Sie!</p>	 <p>NOTFALL-/PANIKTASTE(N) Wenn etwas passiert – auxilioHOME ist immer für Sie da! In der Wohnung können an allen kritischen Stellen Nottaster installiert werden.</p>
 <p>EINGANGSTÜR OFFEN (TAG/NACHT) Haben Sie vergessen die Wohnungstür zu schließen, schlägt auxilioHOME automatisch Alarm.</p>	 <p>ANBINDUNG AN HAUSNOTRUFSYSTEME Wird der auxilioHOME-Notknopf gedrückt oder tritt eine Eskalation mit Stufe 5 ein, kann auxilioHOME dies an ein externes Hausnotrufsystem melden.</p>
 <p>„ALLES AUS“-TASTER Schnell noch aus dem Bett springen, um den Fernseher auszuschalten oder auch den Herd nochmal zu kontrollieren? Mit auxilioHOME ist das nicht notwendig. Der „Alles AUS“-Taster auf dem Nachtschrank erledigt das zuverlässig.</p>	 <p>„ALLES AUS“ BEIM VERLASSEN DER WOHNUNG Ein nicht ausgeschalteter Herd, Fernseher oder Wasserkocher gehört mit auxilioHOME der Vergangenheit an. Beim Verlassen der Wohnung werden alle „kritischen“ Geräte automatisch ausgeschaltet. Die Wohnung geht in einen „Schlafmodus“.</p>

auxilioHOME DIE BASISAUSSTATTUNG

DAS BASISPAKET
Beispielhaft sehen Sie auf dieser Seite eine mit **auxilioHOME** ausgestattete Wohnung (BASISPAKET). Diese Komponenten können durch das SICHERHEITS-/KOMFORTPAKET ergänzt werden.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



auxilioHOME DIE ZUSATZAUSSTATTUNGEN

DAS SICHERHEITSPAKET

Das Zusatzpaket „**SICHERHEIT**“ richtet sich an Bewohner fortgeschrittenen Alters und bietet einen höheren Sicherheits-Level.

Dafür fügen wir folgende Sensorik hinzu

-  **Sensorik im WC** (Optional, Niveausensor)
-  **LUXILIO LIGHTGUARD** Bad
-  Intelligenter **Rauchmelder/Brandmelder** mit Alarm für die Angehörigen und „LICHT-AN“ in allen Räumen
-  **Zusätzlicher Notfallknopf**
-  **Intelligente Steckdose Küche**
-  **CO₂-Sensor** (Lüftung)
-  **Besteckladensensor** zur Erkennung von Aktivität in der Küche
-  **Hausnotruf** (z. B. Johanniter)

DAS KOMFORTPAKET

Das Zusatzpaket „**KOMFORT**“ bietet mehr Komfort im Alltag des Bewohners. Zusätzliche Sensorik und praktische Funktionen unterstützen und informieren im Bedarfsfall auch die Angehörigen.

Dafür fügen wir folgende Sensoren hinzu

-  **Funk-Lichtschalter** für den Couchtisch
-  „**ALLES AUS**“ beim Verlassen der Wohnung
-  „**Alles AUS Taster**“ (Für durch auxilio geschaltete Geräte)
-  **Visuelle/Akustische Türklingel** (Klingelverstärker)
-  **Erweitertes Lichtpaket** (Wohnzimmer, Flure, etc.)

auxilioHOME DIE ESKALATIONSVORSTUFEN



BEISPIEL: STURZSZENARIO IM BAD



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.





**AUXILIO**
LEBENSRAUM

Intelligente Assistenzsysteme
Entwicklung GmbH

A-1180 Wien
Gentzgasse 137
T: +43 (1) 712 40 60-0

D-10999 Berlin-Kreuzberg,
Forster Straße 44
T: +49 (30) 94 05 62 51

www.auxiliohome.de
contact@auxilio-systems.com

**TERMINVEREINBARUNG
UND INFOMATERIAL**

info@auxilio-systems.com

LEBENSRAUM

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

